

## Entlebucher Anzeiger 27.11.06

### Benno K. Zehnder...

**...Professor an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Luzern, beeindruckte mit einer feinsinnigen Laudatio an der Vernissage "3 Positionen" des Entlebucher Kunstvereins in der Kanti Schüpfheim. Drei junge Künstlerinnen aus Zug und Zürich zeigen bis am 17. Dezember ihre Bilder.**

[Text und Bild Gaby Kindler]

Wer glaubt, dass es nur gemalte Bilder gibt, musste sich an der Vernissage der Ausstellung «3 Positionen» in der Kantonsschule Schüpfheim eines Besseren belehren lassen: Das Duo Isa Wiss (Stimmkünstlerin) und Luca Sisera (Kontrabass) versahen die Feier mit virtuos vorgetragenen musikalischen Farbtupfern. Nach ihren Kostproben von verblüffenden Jazz- und Lautmalereien kamen die beiden Absolventen der Musikhochschule Luzern um eine gern gewährte Zugabe nicht herum.

Benno Baumeler, Präsident des Entlebucher Kunstvereins, begrüßte besonders die drei Künstlerinnen (jede von ihnen hatte am Vorabend bereits eine Vernissage zu bestreiten gehabt), und den Laudator, Benno K. Zehnder, Professor an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Luzern. Letzterer hatte im Februar dieses Jahres selber in der Kantonsschule Schüpfheim ausgestellt. – Baumeler wies in seiner kurzen Ansprache bereits auch auf die Übergabe des Lebensraum-Preises an den Entlebucher Kunstverein am 9. Dezember hin. Diese soll im Rahmen der Ausstellung ebenfalls in der Kantonsschule stattfinden.

Benno K. Zehnder stellte zu Beginn seiner bemerkenswerten Laudatio das Wesen des Bildes ins Zentrum, begründete dessen Aufgabe («Wir Menschen brauchen Bilder, sie helfen, uns in der Welt zurechtzufinden»), die Schwierigkeit von Künstlern («weil wir alle Bilder, die wir schon irgendwo gesehen haben, aufnehmen und speichern, wird es immer schwieriger, wirklich neue zu malen...») und deren Auftrag («...trotzdem darf man nicht damit aufhören, Bilder zu machen»). Festgehaltene Bilder seien das einzig Beständige in einer Welt, die sich immer schneller bewege – und sie ermöglichten es, auch eigentlich Nicht-Gestaltbarem wie Gefühlen oder einem bestimmten Weltverständnis eine Gestalt zu geben.

Feinsinnig und nuanciert stellte Zehnder nachfolgend die drei jungen Frauen («...die Bezeichnung «Bildermacherinnen» gefällt mir besser als «Künstlerinnen»...») und ihr Werk vor.